

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gelegene Linie zurück. Aber auch diese Stellung mußte nach Einbruch der Dämmerung aufgegeben werden, da bereits nachmittags eine feindliche Kolonne die Division im Nordwesten überholte. Unter Nachhutkämpfen ging die Division auf die Höhen östlich und westlich von Brejanovce zurück, die am 8. Oktober in den Morgenstunden besetzt wurden.

Schon im Laufe des Vormittags schoben sich die Serben langsam an die Front der 9. ID. heran. Als sie in den ersten Nachmittagsstunden mit starken Kräften, etwa einer Division, auch zur Umfassung des westlichen, das Tal überhöhenden Flügels schritten, brach die Division Greiner das Gefecht ab und zog sich, hart kämpfend, nach Norden zurück. Erst in der Linie Bukovac—Toponica gelang es in Anlehnung an die Widerstandslinie der mittlerweile hier eingetroffenen deutschen 219. ID., den nachdrängenden Feind zum Stehen zu bringen. Die k. u. k. 9. ID. wurde nunmehr aus dem Kampf gezogen und im Laufe der Nacht auf den 9. Oktober in Mramor (9 km westlich von Niš) versammelt.

Unterdessen war auch die erste Kunde von der bisher verschollenen 17. IBrig. eingelangt. Sie war, aus der Stellung bei Vladičin abgedrängt, über den Höhenzug östlich der Morava über Mačkatica—Ostrozub—Bukova glava  $\triangle$  1442 in ununterbrochenem Tag- und Nachtmarsch auf elenden Waldwegen in Höhen von 1500 m über Berg und Tal gezogen und am 7. Oktober um 1<sup>h</sup> nachm. in Vlasotince eingetroffen, wo die Truppen, von der Bevölkerung für Franzosen und Serben gehalten, mit Musik und Blumen feierlichst empfangen wurden. Da Meldungen zufolge die Serben sich bereits südlich von Leskovac befanden, entschloß sich der Brigadier, GM. Chwostek, neuerlich ostwärts über die bewaldete Babička gora auszuweichen. Am 8. Oktober mittags traf die Brigade nach einem weiteren Gewaltmarsch, vom Feinde unbehelligt, in Kutina (südöstlich von Niš) ein, das bereits in dem schützenden Bereich der Vorpostenlinien der deutschen 219. ID. lag. Damit fand die Odyssee der 17. IBrig. ihr Ende. Durch diesen 75stündigen, höchst beschwerlichen Gewaltmarsch blieb den im Gefechte abgeschnittenen und in die Berge verschlagenen Truppen der Brigade (700 Feurgewehre und 18 Maschinengewehre) das harte Los der Gefangenschaft erspart. Freilich konnten auf den elenden Bergpfaden die Geschütze der deutschen Batterien nicht einmal im zerlegten Zustand vorwärtsgebracht werden; sie wurden gesprengt und in unwegsame Schluchten versenkt.

Die k. u. k. 9. ID., im Hinblick auf ihre geringe Gefechtskraft und auf den minderen Zustand ihrer Mannschaft vor eine schier unlösbare Aufgabe gestellt, hatte in sechstägigen ununterbrochenen Kämpfen und